

DIENSTAG, 3. MAI 2016 / 20 UHR
Laeishalle Hamburg / Studio E

IM ANSCHLUSS

21.30 Uhr / Großer Saal: Pantha du Prince presents The Triad



IMPRO-SESSION

TOM GATZA piano
ROSBEH HAMIDZADEH piano

VÖLLIGE MUSIKALISCHE FREIHEIT?

DIE MUSIKER TOM GATZA UND ROSBEH HAMIDZADEH IM GESPRÄCH

»Freiheit« lautet das Motto des 2. Internationalen Musikfests Hamburg, in dessen Rahmen die heutige Impro-Session stattfindet. Ob in der Improvisation die absolute musikalische Freiheit liegt? Dazu befragte ANNA BUCHERT die beiden Musiker im Vorfeld ihres Auftritts.

Improvisation – ist eine Frage des Naturtalents oder harte Übung?

TOM GATZA Die »Übung« besteht für mich nicht im Finden der Ideen, sondern auf technischer Ebene: Man muss das Instrument beherrschen, um sich ehrlich ausdrücken zu können. Die improvisatorischen Impulse kann man meiner Erfahrung nach nur schwer erlernen, ich persönlich erfahre sie vielmehr durch äußere Einflüsse wie etwa Kunst, andere Musik oder Politik.



Tom Gatza

Wie äußert sich die eigene »persönliche Note«, wenn Ihr zusammen musiziert?

TOM GATZA Für eine gute Improvisation muss man die eigene Persönlichkeit vollständig öffnen. Dadurch werden natürlich die unterschiedlichen charakterlichen Aspekte einer Person offenbart. Das gehört dazu. In unserem Fall entsteht ein intensiver Austausch auf der Bühne, der meist im Zusammentreffen unserer Empfinden gipfelt. Wir kennen uns zum Glück schon lange sehr gut.

Habt Ihr Bilder im Kopf, wenn Ihr gemeinsam improvisiert? Und wenn ja, welche?

TOM GATZA Ich lasse eher Bilder entstehen, als dass ich sie von vornherein im Kopf habe. Und während wir spielen, können sich die Bilder auch immer mal ruckartig ändern, zum Beispiel in düstere Sphären oder Naturelemente.

ROSBEH HAMIDZADEH Bei mir sind es weniger Bilder, sondern vielmehr Klänge: Jeder Ton, der gespielt wird, ist im Kopf antizipiert.

Was hat Euer gemeinsames Klavierspiel mit Freiheit zu tun?

TOM GATZA Selbst zu musizieren befreit mich von Sorgen des Alltags. Ich stehe über den Problemen. Dieses Gefühl des Schwebens macht süchtig.

ROSBEH HAMIDZADEH Improvisation ist ja gerade ein Ausdruck von Freiheit. Es gibt keine Noten; wir können modulieren, also die

Harmonien wechseln, wann und wie wir wollen. Wir sind an nichts gebunden, wir spielen frei.

Also die reinste Freiheit?

ROSBEH HAMIDZADEH Naja, ganz so einfach ist es nicht. Klar spielen wir losgelöst von Noten und Formen, aber was man als »frei« empfindet, ist jedem subjektiven Musikgeschmack selbst überlassen.

TOM GATZA Natürlich ermöglicht die Improvisation sehr viel Freiheit. Aber wie viel man davon zulässt, entscheidet jeder selbst.